

Der Haager Hauptplatz



Willkommen im Zentrum

Der Hauptplatz – das Zentrum eines Ortes. Hier soll sich alles bewegen, hier soll das Leben einer Stadt stattfinden. In dieses Zentrum sollen die Menschen gerne gehen können und aus diesem Ort können sie wieder nach Hause zurückkehren: Die Menschen einer Stadt, einer Gemeinde sollen sich im Zentrum finden können.

Der französische Schriftsteller und Philosoph Roland Barthes brachte es auf den Punkt: „Ins Zentrum gehen heißt die soziale ‚Wahrheit‘ treffen, heißt an der großartigen Fülle der ‚Realität‘ teilhaben.“

Diese Fülle droht in den Städten und Gemeinden in den letzten Jahren immer mehr zu verschwinden. Alles wird in die Peripherie verlagert, der Kern der Ortschaft droht zu verkümmern. Den Verantwortlichen in Haag war es deshalb sehr wichtig, dem Aussterben des Stadtkerns entgegenzuwirken.

Im Rahmen der niederösterreichischen Stadterneuerung war die Neugestaltung des Hauptplatzes das letzte, aber auch das größte Projekt. Mit dem nun fertiggestellten Platz ist es gelungen, dem Zentrum neues Leben zu geben. Neue Fassaden an den Häusern, tausende Besucher am Hauptplatz während des Theatersommers und weitere geplante Bauvorhaben zeugen von diesem Aufschwung. Und nicht zuletzt wurde durch den neuen Brunnen und der Skulptur unseres Stadtheiligen -

dem Heiligen Michael - ein Punkt geschaffen, der für alle Haager zum Verweilen einlädt. An diesem Platz wurden die Elemente Feuer, Luft, Erde und Wasser harmonisch miteinander vereint.

Liebe Haagerinnen und Haager, liebe Gäste aus der Umgebung. Freuen Sie sich über diesen neuen Hauptplatz, genießen Sie all seine lieblichen Elemente und werden beziehungsweise bleiben Sie Teil eines neuen Lebensgefühl in unserer schönen Stadt.

Ihr Bürgermeister



Josef Sturm



Foto: Gerhard Obermayr



Neue Hauptplatzgestaltung: bereits preisgekrönt!

Lange wurde der Gedanke gehegt, dem Zentrum ein neues Aussehen zu verpassen, denn die Oberfläche kam bereits einem Fleckerlteppich aus Asphalt gleich, zahlreiche Stufen erschwerten den Zugang zu den Häusern und die Beleuchtung entsprach nicht mehr den Anforderungen.

Ein Architektenwettbewerb hatte zum Ziel, Ideen für eine mögliche Gestaltung zu finden. Die Vorschläge wurden öffentlich präsentiert und ausgestellt und die Bevölkerung wurde zur Teilnahme an der Abstimmung eingeladen. Es siegte schließlich das Architekturbüro „nonconform architektur vor ort“, die bereits die mehrfach preisgekrönte Theatertribüne umsetzten.

„Ein Spiel mit der Wahrnehmung der Menschen“

Das vom Architektenbüro entwickelte Konzept spielt in einmaliger Weise mit der Wahrnehmung der Zentrumsbesucher. Eine umgekehrte Perspektive lässt Linien scheinbar willkürlich kreuz und quer über den neuen Haager Haupt-

platz laufen. In Wirklichkeit aber beruhigen sich diese in genau einem Punkt, den man exakt von der Einmündung der Sparkassestraße in den Hauptplatz aus betrachten kann. Von hier aus werden Flächen unterschiedlicher Größe gleich groß wahrgenommen und das Linienmuster wird zu einem rechtwinkligen Raster. Diese Linien überziehen die gesamte Oberfläche des Platzes und verleihen ihm eine neue Großzügigkeit. Der Platz wird darüber hinaus durch indirekte Beleuchtung der historischen Gebäude und der großartigen Kirche in seiner Tiefenwirkung verstärkt. Somit kommt die außergewöhnliche Qualität des Ortsraumes und der Hauptplatzfassaden von Haag in einer neuen Dimension zum Ausdruck.

„Eine Einladung zum Flanieren und Genießen“

Der neu gestaltete Platz ladet zum Flanieren und Genießen ein. Die Umsetzung der Idee erfolgte mit roten Vangansteinen und weißen Granitwürfeln in den Größenordnungen 9x9 Zentimeter und 18x18 Zentimeter, die exakt nach dem Plan der umgekehrten Perspektive verlegt wurden. Die wunderbar-atmosphärische Beleuchtung wurde von den Architekten gemeinsam mit dem internationalen Lichtexperten Dieter Bartenbach entwickelt. Um das Konzept auch in seiner vollen Blüte

umsetzen zu können, konstruierte eine deutsche Beleuchtungsfirma spezielle Fassaden- und Platzleuchten für Haag. Diese sind komplett blendfrei, damit ausschließlich die Fassade angestrahlt wird, jedoch das Licht nicht störend in die Fenster und Wohnungen dringt. Die Platzleuchten strahlen warm-weißes Licht auf den Platz, um das Ortszentrum auch in der Nacht in natürlichen Farben zu zeigen.

Ein nicht alltäglicher Vorschlag, der schnell auf großes Interesse traf

Während der Projektentwicklung wurde die Bevölkerung in den Planungsprozess mit einbezogen. Aufgrund des nicht alltäglichen Gestaltungsvorschlages wurde das öffentliche Interesse mit zunehmendem Planungsfortschritt immer stärker und war teilweise auch sehr kritisch. Nach der jetzt erfolgten Vollendung lässt sich nunmehr sagen, dass sich viele Befürchtungen in Wohlgefallen aufgelöst haben.

Das Zentrum ist wieder ein schöner und angenommener Mittelpunkt der Stadt geworden, die so genannte Visitenkarte von Haag, die international herzeigbar ist und auch im sommerlichen Theaterbetrieb perfekt funktioniert. Sie strahlt eine großartige Atmosphäre aus, die die Besucher und Besucherinnen nachhaltig verzaubert.

Hauptplatzgestaltung gewann den Otto-Wagner Städtebaupreis

Als überregionalen Erfolg können die Haager und ihre Architekten bereits stolz vorweisen, dass ihre Hauptplatzgestaltung mit dem renommierten „Otto-Wagner Städtebaupreis“ der Österreichischen Postsparkasse und des Architekturzentrums Wien ausgezeichnet wurde. Die Preisverleihung war im Dezember 2007 in Wien.

**nonconform
architektur
vor ort**



STRABAG



Dieter Bartenbach
Prozessorientierte Lichtberatung
Hofburg Barockstiege Rennweg 1
A-6020 Innsbruck
T 0043 (0)512 57 38 30 F 57 38 30-10
office@dieter-bartenbach.biz
www.dieter-bartenbach.biz

bartenbach

„...das **Auge** verführt!“

Das Architekturbüro „nonconform – architektur vor ort“ gewann 2001 den Wettbewerb für die neue Hauptplatzgestaltung. Nachdem die Architekten auch schon die Tribüne für den Theatersommer entworfen hatten, war die Planung des Hauptplatzes nun das zweite große Projekt von Mag. Roland Gruber, Mag. Caren Ohrhallinger und DI Peter Nageler in Haag. Sie erzählen im folgenden Interview über Plätze, Menschen und wie sich die positive Stadtzentrentwicklung von Haag bereits bis nach Südkorea durchgesprochen hat.

Was war für den Auftraggeber – die Gemeinde Haag – bei der Projektausarbeitung der wichtigste Punkt?

nonconform: Neben dem Schaffen einer neuen Atmosphäre war das Wichtigste des Wettbewerbs, genug Parkplätze zu schaffen. Wobei die Stadtgemeinde anfangs nicht wusste, ob es nun zehn, zwanzig oder mehr Parkplätze sein sollten. Na gut, sagten wir uns, dann machen wir für die Haager eben so viele Parkplätze wie möglich. Und so haben wir uns überlegt, den Hauptplatz so zu planen, dass er größer wirkt.

Das hat ja nun etwas mit den Linien zu tun. Können Sie erklären, was es mit denen auf sich hat?

nonconform: Dort wo die Sparkassestraße in den Hauptplatz mündet, genau beim Eingang in den Hauptplatz,

gibt es einen Ausgangspunkt, wo alle weißen Linien gleich dick aussehen. Die Linien laufen hier Richtung Pfarrhof bzw. Kirche zwar sternförmig auseinander, wirken aber beim Hinschauen genau gleich dick. Das macht die perspektivische Verzerrung möglich, die das Auge täuscht: Normalerweise wird vom Auge alles, was weiter entfernt ist, kleiner. Wir haben die aus Pflastersteinen gelegten Linien aber zum Pfarrhof hin dicker gemacht. Jetzt sieht man gleich starke Linien und dadurch nimmt sie das Auge als parallele Linien wahr. Durch die Querlinien sieht der Besucher im Endeffekt viele gleich große Quadrate, die unzähligen Parkplätze eben.

Wie schwer war es, der Bevölkerung das Konzept schmackhaft zu machen?

nonconform: Es gibt tausend Möglichkeiten, eine Oberfläche zu gestalten. Bei einem Hauptplatz geht es um das Herz eines Ortes, und das ist für die Bevölkerung etwas Besonderes. Viele möchten ihren Beitrag dazu leisten und bringen gute Ideen ein um die eigene Visitenkarte mitzugestalten. Wir nehmen diese Vorschläge der Bewohner immer sehr ernst und bauen sie in die Arbeit ein. So ist es auch in Haag passiert. Das Wichtigste war den Menschen, das viele Aktivitäten am Platz möglich sind.

Der Platz wirkt irgendwie „leer“. Täuscht dieser Eindruck oder ist das Absicht?

nonconform: Für den Wunsch der Bevölkerung nach einem aktiven Platz

musste alles, das „stören“ könnte, wie beispielsweise Vorgärten, Stufen, Bäume, Brunnen, fixe Bänke, etc. entfernt werden. Das Zentrum ist nun zu einem Raum geworden, der viele Bespielungen aushält. Die „Leere“ war nicht leicht zu erklären, aber ein Platz ist ja kein „Kunstwerk“. Der Hauptplatz einer Stadt muss atmosphärevoll bei Tag und Nacht sowie vor allem funktional sein und viele Optionen offen lassen.

Wie kommt dann Leben auf den Platz?

nonconform: Das Leben kommt von den Leuten und nicht den Architekten, wir bereiten lediglich die Rahmenbedingungen dafür auf: Zufahren, Abfahren, Parken, Kultur machen, Feste und Märkte veranstalten, Einkaufen. All das und vieles mehr lässt sich auf dem neuen Platz umsetzen, weil es keine störenden Einbauten mehr gibt und die Technik für die Aktivitäten unterirdisch bereits mitgebaut wurde. Und gleichzeitig hat die Gemeinde durch die Abtragung des beschädigten Hauses am Hauptplatz die Chance genutzt, einen ruhigen Platz zu schaffen, mit allen Elementen, die am lebendigen Hauptplatz selbst keine Möglichkeit hatten: Baum, Brunnen, Stufen usw. Im Dreiergespann der Plätze sind nun ein ruhiger Platz beim Gasthaus Wagner, der bewegte Hauptplatz und der meditative Kirchenplatz entstanden – eine geniale Trilogie die sich gegenseitig aufwertet.

Ihre Art, Plätze zu gestalten, wird mittlerweile auch international wahrge-

nommen. Stichwort Städtepreis und Besuch einer Delegation aus Korea...

nonconform: Ja, das freut uns natürlich sehr und Haag nimmt, was die gesamte Stadtkernbelebung angeht, überregional eine Vorreiterrolle ein. Die Gestaltung der Oberfläche, die indirekte Häuserbeleuchtung, die Einbeziehung der Bürger in den Prozess... und nicht zuletzt der Theatersommer mit der Tribüne, das wird über die Grenzen hinaus wahrgenommen. Nicht umsonst wurde diese Arbeit mit dem Otto Wagner Städtebaupreis ausgezeichnet, was insbesondere eine Anerkennung für den Mut und den langen Atem der Bevölkerung und der Stadtverantwortlichen ist, denn ohne sie ist so eine Entwicklung nicht möglich. Und im Oktober kommt extra eine Delegation aus Südkorea, um sich die positive Stadtkernentwicklung anzusehen – sie besuchen in Österreich nur Haag, Wien und Innsbruck. Und das will was heißen. Darauf können die Haager wirklich stolz sein.



Das Architektenteam nonconform vor dem neuen Hauptplatz: Mag. Caren Ohrhallinger, Mag. Roland Gruber und DI Peter Nageler.

BAU MEISTER **BAU MEISTER**
Ing. Hackl Erwin
Beratung - Planung - Bauleitung
Büro für Bautechnik - Hauptplatz 1 - 3355 Ertl

„Eine wundervolle Einheit“

Der Haager Künstler Erwin Kastner entwarf die Skulptur des Hl. Michael. Was Kastner über sein Werk denkt, erzählt er im folgenden Interview:

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie die Skulptur beim Brunnen entwerfen, und wie sind Sie darauf gekommen, den Erzengel Michael zu wählen?

Kastner: Die Gemeinde ist an mich herangetreten, eine Brunnenfigur zu schaffen. Anfangs gingen meine Gedanken in alle Richtungen, wobei sich sehr schnell die Idee, die von Stadtdirektor Gottfried Schwaiger kam, durchsetzte – den Hl. Michael – unseren Kirchenpatron – künstlerisch umzusetzen. Noch dazu ist der Hauptplatz mit der Brunnenfigur eine starke Verbindung zur Kirche, da ja der Erzengel Michael der Schutzpatron von Haag ist.

Welche Symbole sind für den Erzengel Michael charakteristisch?

Kastner: Im Wappenbrief unter Ferdinand I. (1563) wurde unter anderem festgehalten: Auf einem Felsen stehend, mit zwei Flügeln und einem weiten, fliegenden Rock, in der linken Hand die Waage und in der rechten das Schwert. Es waren viele Skizzen und Zeichnungen notwendig, um die Figur mit all ihrer Symbolik entsprechend darzustellen.

Wodurch wird die Figur zu einem Engel? Wie ist es gelungen der Skulptur Leben einzuhauchen?

Kastner: Das vom Stein hervortretende Wasser lässt den Hl. Michael quasi vom Felsen abheben. Die Skulptur mit ihren menschlichen Zügen – Kopf und Körper – wird durch die Leichtigkeit der Flügel zu einem Engel.

Aus welchen Materialien besteht die Skulptur und welche Bedeutung hat das verwendete Material?

Kastner: Das Material war für mich sehr, sehr wichtig. Der Stein, Vanga, war durch das Pflaster vorgegeben und sollte eine Erhebung am Hauptplatz darstellen. Diese Arbeit fertigte der Steinmetzmeister Günter Leitner laut Plan an. Die Metallkonstruktion aus Edelstahl und der Metallmantel wurden von der Firma Jäger-Metalltechnik laut meinen Skizzen und Entwürfen umgesetzt. Jeder einzelne Teil wurde in Handarbeit mit großer Liebe zum Detail geformt. Es entwickelte sich ein ständiger Prozess, der sich weit über ein Jahr hinzog, bis die Proportionen und Bewegungen den Anforderungen entsprachen. Die Abstimmung von Stein, Metall und Glas war in dieser Phase immer sehr wichtig.

Was waren die größten Herausforderungen an dem Kunstwerk?

Kastner: Die Arbeit mit dem Glas war eine sehr große Herausforderung. Der Figur musste Leben eingehaucht werden,

was mit dem Glas und der richtigen Glasfarbe schließlich auch gelang. Die Flügel sind in blau gehalten, das Reliefglas wurde bemalt und bei 850 Grad im Sandbeet geschmolzen und geformt. Der rote Kopf und der gelbe Teil der Waage sind ebenfalls aus Glas. Das wurde alles in der Glasmanufaktur Schlierbach angefertigt. Unter der Anleitung von Robert Geier gelang es, diesen schwierigen und sensiblen Teil der Figur nach meinen Vorstellungen perfekt zu vollenden.

Die Figur steht nun seit zwei, drei Monaten. Wurden alle Ihre Vorstellungen erfüllt beziehungsweise umgesetzt?

Kastner: Bereits beim Aufstellen der Figur hat sich gezeigt, dass der Hl. Michael mit dem Becken und der Sitzfläche zu einer Einheit verschmolzen, zu einem Gesamtkunstwerk geworden ist. Die Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde ergänzen sich zu einer wundervollen Einheit.



JÄGER]
METALLTECHNIK
MICHAEL JÄGER - SCHLOSSEREI

STAHL + EDELSTAHL + ALU

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR METALLBAU- & SCHLOSSERARBEITEN!

- + GELÄNDER, STIEGEN, GITTER, VORDÄCHER, TORE, ...
- + REPARATUREN, SCHMIEDEARBEITEN UND SONDERKONSTRUKTIONEN
- + METALLWARENHANDEL, MATERIALZUSCHNITTE: UMFANGREICHES LAGER!
- + METALLKUNST, SKULPTUREN UND OBJEKTE

4560 KIRCHDORF - 07582 / 62 85 9
MEHR UNTER: WWW.JAEGER-METALLTECHNIK.COM



EVN-Lichtservice in der Stadtgemeinde Haag

Bereits im Jahre 2003 hat die Stadtgemeinde Haag die Betreuung, Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung übertragen. Seither zeichnet die EVN für beleuchtete Straßen und Plätze im Gemeindegebiet verantwortlich. Die EVN AG kooperiert dabei im maximal möglichen Ausmaß mit den lokal ansässigen PowerPartnern.

Im Jahr 2006 wurde die EVN AG auch mit der Realisierung eines vom Büro Bartenbach erstellten Beleuchtungskonzeptes für den Haupt- und Kirchenplatz beauftragt. Neben der Lieferung und Montage von Leuchten und Tragwerken galt es auch, eine geeignete Kabelführung auf den teils denkmalgeschützten Gebäuden zu finden und eine entsprechende Planung vorzunehmen. Um die Leuchten möglichst klein und unauffällig ausführen zu können, war es teilweise notwendig die Vorschaltgeräte – ein für das Funktionieren moderner Gasentladungslampen unerlässliches Gerät – außerhalb der Leuchte, meist im Dachbereich zu platzieren.

Zum Schutze der Umwelt, insbesondere der nachtaktiven Insekten, kamen Lampen und Leuchtengläser zum Einsatz, die eine Emission von UV-Licht in höchstmöglichem Ausmaß unterbinden.

Eine weitere Anforderung war die Op-

timierung des Energieeinsatzes. Daher wurde die gesamte Beleuchtungsanlage in mehrere Schaltgruppen aufgeteilt, die es ermöglichen, jene Leuchten, die primär der Erzielung von Effekten dienen, nach 22.30 bzw. 24 Uhr abzuschalten. Für die restlichen Nachtstunden bleibt lediglich eine für die Sicherheit erforderliche Grundbeleuchtung in Betrieb.

Spezielle Schaltungen ermöglichen auch eine Anpassung an die geänderten Anforderungen der Beleuchtung während der Vorführungen des „Haager Theatersommers“.

Zur Energieversorgung diverser Events im Hauptplatzbereich wurden im Zuge der Neuverkabelung auch entsprechende, teils unterirdische Versorgungseinrichtungen, sogenannte Elektranen installiert.

Eine Herausforderung für die Bauleitung war auch die laufende Abstimmung der Arbeiten für die Straßen- und Effektbeleuchtung mit dem Verlauf der übrigen Bauarbeiten im Zuge der Neugestaltung des Haupt- und Kirchenplatzes.

Zusammenfassend kann dieses Projekt als beispielgebend für eine zukunftsweisende und endenergieeffiziente Beleuchtungslösung bezeichnet werden.

Energie
vernünftig
nutzen

EVN





Ein Kleinod nach zweijähriger Bauzeit

Nach rund zweijähriger Bauzeit war es Anfang Juni diesen Jahres soweit und die Bauarbeiten am Haager Hauptplatz konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Der Neubau des Hauptplatzes war das letzte Projekt im Rahmen der NÖ Stadterneuerung.

Auch wenn über den Bau anfangs noch heftig diskutiert wurde – besonders die Linienführung und die indirekte Beleuchtung der Häuser ließ die Kritiker auf den Plan treten – so kommt das Gesamtkunstwerk bei der Bevölkerung nun aber sehr gut an. „Ja, mir gefällt das ganze eigentlich ganz gut“, so der einhellige Tenor. Auch Bürgermeister Josef Sturm ist zufrieden: „Die Kritiker sind stumm geworden und ich muss sagen, dass uns schon etwas Besonderes gelungen ist. Darauf können wir wirklich sehr stolz sein.“

Eigentlich sollte das Projekt ja bereits im vorigen Jahr beendet sein. Doch kurz nach Beginn der Bauarbeiten entstanden beim Haus Hauptplatz 9 in der Nacht von 15. auf 16. Mai 2006 durch eine offene Künette große Risse. Aus statischen Gründen musste das Haus schließlich abgetragen werden. Im Nachhinein die Abtragung des Hauses sogar Glück im Unglück, denn es profitierten gleich mehrere Leute und auch die Stadtgemeinde von der plötzlich leeren Fläche: Der innovative Haager Apo-

theker Mag. Josef König konnte seine Geschäftsräumlichkeiten erweitern und nun gab es auch Platz für den geplanten Brunnen. Vorher wurde krampfhaft nach einem entsprechenden Standort am Hauptplatz für den Wasserspender gesucht. Auch, dass nun die Wagner-Gasse um rund einen Meter breiter geworden ist, ist sicher kein Nachteil – weder für die Fußgänger noch für die Autofahrer.

Und auch in gastronomischer Hinsicht war die Hausabtragung kein Nachteil. Den dadurch freigewordenen Platz nutzt Wirt Karl Wagner für seinen Gastgarten. Bereits während des heurigen Theatersommers war der neue Gastgarten ein gut besuchtes Plätzchen.

Das I-Tüpfelchen der Gestaltung war schließlich noch die Skulptur des Haager Stadtheiligen, des heiligen Michael. Die Skulptur, die nach einer Idee von Stadtamtsdirektor Gottfried Schwaiger und des heimischen Künstlers Erwin Kastner aus Glas, Metall und Stein (Vanga-Stein) geformt wurde und nun den Brunnen ziert, schwebt

förmlich über den Hauptplatz. Gemeinsam mit der Firma Michael Jäger (Metalltechnik, Kirchdorf), dem Steinmetz Günter Leitner (Öhling) und der Glaswerkstätte Stift Schlierbach wurde der Engel zu einem großartigen Kunstwerk.

**ST. MICHAEL
APOTHEKE**

Qualität ist Verpflichtung
Beratung unsere Stärke

A-5550 Haag
Höllgasse 1
Tel.: 07434/42238

**Steinmetzmeister
GÜNTER LEITNER**

Grabanlagen
Grabinschriften
Laternen und Vasen

massive handgefertigte
Steinmetzarbeiten

Küchenarbeitsplatten

3362 Öhling 21, Tel: 07472/66406
Fax: 07472/65841
Mobil: 0664/5049246
office@steinmetz-leitner.at

Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

KAISER
Bier

Aqua Point
FACHMARKT FÜR SANITÄR & HEIZUNG

ING. MARTIN
TOJNER

Heizung Kontrollierte Wohnraumlüftung
Klima Erdwärme
Bädergestaltung Lüftung
Solar- und Schwimmbadtechnik Bauspenglerei

Linzer Straße 8, 3350 Stadt Haag
Tel. 07434/42236-0, Fax 07434/42236-22

LIWEST
Ein Kabel Alle Medien

GLAS
IN FORM & FARBE

Bleiverglasung
Restaurierung
Schutzverglasung
Schmelztechnik
Glasgemälde
Geschenke aus Glas
Gebogene Gläser
Bauverglasung
Ganzglasanlagen
Reparaturverglasung

**STIFT
SCHLIERBACH**
GLASWERKSTÄTTEN

KÄSEREI UND GLASMALEREI GES.M.B.H.
KLOSTERSTRASSE 1 | A-4553 SCHLIERBACH
TEL. 07582/83013-123 | FAX 07582/83013-176
glas@stift-schlierbach.at
www.stift-schlierbach.at

„Der Übergang zur Kirche“

Der Pfarrer von Haag, Mag. Karl Schlögelhofer, erlebte die Bauarbeiten zum neuen Hauptplatz als einer von vielen Anrainern hautnah mit. Der Pfarrer erzählt beim folgenden Interview im Speziellen von seinen Erfahrungen während dieser Zeit und im Allgemeinen über den Hauptplatz:

Nach einer rund zweijährigen Bauzeit ist der neue Hauptplatz nun fertig. Wie haben Sie – als unmittelbarer Anrainer – die Bauarbeiten für dieses Großprojekt erlebt?

Schlögelhofer: Es war natürlich eine sehr interessante Zeit. Ich habe auch versucht, die Tage zu nützen und kam viel mit den Bauarbeitern und den Leuten, die den Bauplatz besuchten, ins Gespräch. Tagsüber war der Lärm natürlich oft störend und so musste ich die Arbeitszeit – wenn möglich – etwas nach hinten, in die Abendstunden, verlegen. Ich könnte aber nicht behaupten, dass ich unter der Baustelle gelitten hätte.

Wie gefällt Ihnen nun eigentlich der neue Hauptplatz?

Schlögelhofer: Ich glaube, der neue Hauptplatz ist wirklich gut gelungen. Die Haager können stolz darauf sein. Ich denke, dass die Vorstellungen der Architekten und der Gemeindeverantwortlichen erfüllt worden sind. Mit der Gestaltung ist es sicher möglich, dem Platz neues Leben zu geben. Dazu sind aber nun die Menschen gefragt, um die

geschaffenen Möglichkeiten auch entsprechend zu nutzen.

Wie könnte die Pfarrgemeinde das neue Zentrum nutzen?

Schlögelhofer: Wir können den Platz auf jeden Fall beim Fronleichnamfest nutzen. Und auch beim Erntedankfest, wenn wir mit der Krone vom Pfarrhof zur Kirche gehen. Sehr positiv ist, dass der Weg zur Kirche durch eine neue Pflasterung viel behindertengerechter und leichter begehbar ist als früher. Der neue Platz ist quasi das Tor – der Eingang, die Vorhalle – zum Gotteshaus.

Welche Funktion soll für Sie ein optimaler Hauptplatz erfüllen und trifft das auf den neuen Ortskern zu?

Schlögelhofer: Für mich ist dieser Hauptplatz ein Kommunikationszentrum. Besonders ist das an Sonn- und Feiertagen zu merken, wenn der Platz autofrei ist. Nach den Messen stehen die Menschen hier einfach zusammen und plaudern miteinander über dieses und jenes. Das macht diesen Hauptplatz zu jenem Zentrum, das es sein soll. Und der neue Platz in Haag erfüllt die Funktion eines kommunikativen Platzes mit Sicherheit.

Was fasziniert Sie besonders am neuen Platz?

Schlögelhofer: Sehr, sehr gut gelungen ist meiner Meinung nach die Beleuchtung der Häuser. Auch der Pfarrhof und die Kirche erstrahlen in einem wirklich wunderschönen Glanz. Ich wurde auch

schon von vielen Menschen – auch von auswärtigen Gästen – auf die gelungene Beleuchtung hin angesprochen. Am Abend stellt die Beleuchtung der Gebäude und der Kirche einen ganz besonderen Blickfang dar – alles wird ins rechte Licht gerückt.

Für den Brunnen wurde als Skulptur der Erzengel Michael gewählt. Welche Bedeutung hat es für Sie als Pfarrer, dass man ausgerechnet den Kirchenpatron für den Brunnen auserwählt hat?

Schlögelhofer: Man könnte sagen, dass damit die gute Zusammenarbeit zwischen der Kirche und der Gemeinde in Haag betont wird. Und mich freut es natürlich schon sehr, dass man sich für den Erzengel Michael entschieden hat. Mir ist es auch noch ein Anliegen zu betonen, dass sich während der gesamten Bauzeit die Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten immer sehr gut und positiv gestaltet hat. Ich freue mich über alle, die diesen Platz als Übergang zur Kirche nutzen und die ich anschließend persönlich treffen werde.

Der Erzengel Michael

Der Erzengel Michael ist der Kirchenpatron der Pfarre Haag. Der Name stammt aus dem Hebräischen und wird [Mika'il] ausgesprochen. Das bedeutet in der deutschen Sprache: „Wer ist wie Gott?“

Den Christen gilt er vor allem als Bezwinger Satans und Seelenwäger am Tag des jüngsten Gerichts.

Seit 31.10.1563 war Haag als Markt berechtigt, den Kirchenpatron im Gemeindewappen zu führen.





Der Haager Hauptplatz, neu, hell, warm, weiche Linien, Brunnen, gemütlich, einfach, der Haager Hauptplatz! kommunikativ, Theater, nonkonform, lachen, lebendig, ja, gesellig, Men-frohlich, extra-kontakt, zusammen, hen, schnalzen, Gaste, Staus-Buro Hackl, Ruhe, Lebensweise, Tojner, Freizeit, Eis essen, genusslich, Wein trinken, Champagner, Kaffee, Allbau, Bier, Musik, zuhören, Gunther Leitner, Gasthaus, Libowski, Carpe diem, persönlich, schnalzen, Büro Dr. Schneider, super gute Leute, L u n e, schlemmen, Bartenbach, Rahmen fal-leuchten, das Erwas, eine sion, Machi-ponic Idee, ckung, Lust,

Der Haager Hauptplatz, neu, hell, warm, weiche Linien, Brunnen, gemütlich, einfach, der Haager Hauptplatz! kommunikativ, Theater, nonkonform, lachen, lebendig, ja, gesellig, Men-frohlich, extra-kontakt, zusammen, hen, schnalzen, Gaste, Staus-Buro Hackl, Ruhe, Lebensweise, Tojner, Freizeit, Eis essen, genusslich, Wein trinken, Champagner, Kaffee, Allbau, Bier, Musik, zuhören, Gunther Leitner, Gasthaus, Libowski, Carpe diem, persönlich, schnalzen, Büro Dr. Schneider, super gute Leute, L u n e, schlemmen,

Der Haager Hauptplatz, neu, hell, warm, weiche Linien, Brunnen, gemütlich, einfach, der Haager Hauptplatz! kommunikativ, Theater, nonkonform, lachen, lebendig, ja, gesellig, Men-frohlich, extra-kontakt, zusammen, hen, schnalzen, Gaste, Staus-Buro Hackl, Ruhe, Lebensweise, Tojner, Freizeit, Eis essen, genusslich, Wein trinken, Champagner, Kaffee, Allbau, Bier, Musik, zuhören, Gunther Leitner, Gasthaus, Libowski, Carpe diem, persönlich, schnalzen, Büro Dr. Schneider, super gute Leute, L u n e, schlemmen,

Der Haager Hauptplatz, neu, hell, warm, weiche Linien, Brunnen, gemütlich, einfach, der Haager Hauptplatz! kommunikativ, Theater, nonkonform, lachen, lebendig, ja, gesellig, Men-frohlich, extra-kontakt, zusammen, hen, schnalzen, Gaste, Staus-Buro Hackl, Ruhe, Lebensweise, Tojner, Freizeit, Eis essen, genusslich, Wein trinken, Champagner, Kaffee, Allbau, Bier, Musik, zuhören, Gunther Leitner, Gasthaus, Libowski, Carpe diem, persönlich, schnalzen, Büro Dr. Schneider, super gute Leute, L u n e, schlemmen,

Fotos: Gerhard Obermayr / Impressionen von Haag



feuer & raum
Kamine der besonderen Art Exklusives aus Edelstahl

Robert Helmuth König
3350 Stadt Haag
Schubertstraße 5
Mobil: 0 664/ 48 125 44
Tel./Fax: 0 74 34/ 45 2 12
E-Mail: office@feuer-raum.at
www.feuer-raum.at

Geometer
Dipl.- Ing. Gerhard Lubowski ZT GmbH
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen



- Grundteilungen
- Parzellierungen
- Grenzfeststellungen
- GPS - Messungen
- Ingenieurvermessungen
- Lage - und Höhenpläne

A - 3350 Haag, Bahnhofstraße 24
Tel.: 07434/42476-0, Fax: 07434/42476-15
E-Mail: lubowski@aon.at, www.lubowski.at

Besuchen Sie die Geschäftseinrichtungen am Haager Hauptplatz:

Bäckerei Kirchmayr

Blumen Weißmayr

Cafehaus Illich

Erste Bank

Fleischerei Ellegast

Frisörsalon Sabine

Gasthaus Wagner

Glas Grubbauer – Andreas Buchner

Rechtsanwaltskanzlei Dr. Riedl/Dr. Ludwig

Reisebüro Gelbenegger-Kattner

Schlecker-Markt

Schmuck Hinternberger

Schuhgeschäft Walter

St. Michael-Apotheke

Trafik Danzberger



LIWEST
Ein Kabel Alle Medien

Lieber gleich das volle Programm:
Kabel-TV, Internet und Telefon.

Das schnellste Internet

Die günstigste Art zu telefonieren

Das **schle** Kabel-TV

Kostenlose Hotline 0800 94 24 24 oder www.liwest.at

**schneider
consult**



Ziviltechniker GmbH

A-3300 Amstetten, Dedhofstraße 9
Tel.: 07472 / 63721, office@schneider-consult.at

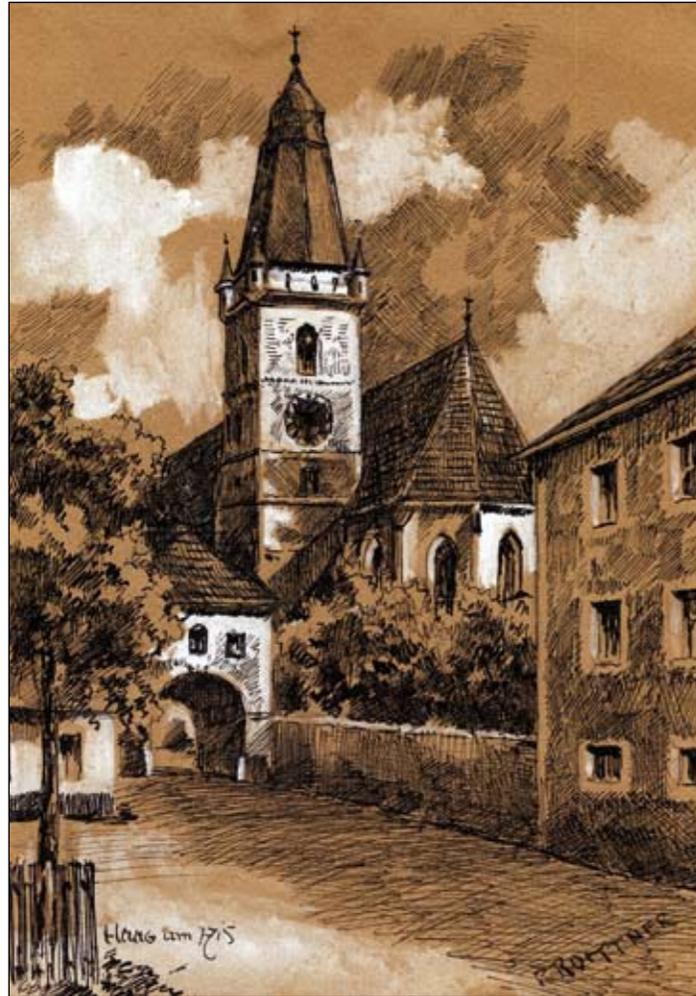
Spiel- und Freizeiteinrichtungen

GESTRA



GesmbH

A-4595 Waldneukirchen, Wimbergstraße 12a
Telefon 07258/3195 Telefax 07258/3181
office@gestra.at www.gestra.at



Gemäldeausstellung
„Stadt Haag – in alten Ansichten“
im Pfarrsaal des Pfarrhofes am Hauptplatz
26. September bis 6. Oktober 2008

Im Rahmen des Haager Stadtfestes zur Eröffnung des neu gestalteten Hauptplatzes findet eine Gemäldeausstellung zum Thema „Stadt Haag in alten Ansichten“ statt. Herr Franz Grubbauer hat in unermüdlicher Arbeit Werke aus Privatbesitz und öffentlichen Besitz für diese einmalige Ausstellung gesammelt.

Wir bedanken uns bei allen Gemäldebesitzern für die Leihgaben für diese Ausstellung.
Wir laden alle HaagerInnen recht herzlich zur Besichtigung ein.

Öffnungszeiten Pfarrsaal – Pfarrhof:

Freitag, 26. September 2008: 19 bis 21 Uhr
Samstag, 27. September 2008:
9 bis 12 Uhr und 18 bis 22 Uhr
Sonntag, 28. September 2008: 9 bis 12 Uhr

Samstag, 5. Oktober 2008: 9 bis 12 Uhr
Sonntag, 6. Oktober 2008: 9 bis 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Bürgermeister
Josef Sturm

Projektleuchten GmbH
Kammerstück 41
D-44357 Dortmund
Tel.: +49-(0)231-35 67 00
Fax: +49-(0)231-35 67 044
www.projektleuchten.de www.faroslite.de
Fertigung Vertrieb
Sonderleuchten Standardleuchten

STAUSBERG
A - 4531 Kematen a. d. Krems, Halbarting 2
Tel.-Nr. 0043 (0) 7258 - 5711 Fax-Nr. -32
Internet: www.stausberg.at
Email: office@stausberg.at
Vertriebs GmbH
Inh. Hanbauer
Spielgeräte
Stadtmöbel
Skateparks

Unsere Partner beim
Haager Stadtfest 2008



Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Haag,
Stadtamtsdirektor Gottfried Schwaiger,
Bürgermeister Josef Sturm
Adresse: Sparkassestraße 3,
3350 Stadt Haag
Grafik: Stubauer,pr
Fotos: Gerhard Obermayr, nonconform,
Gerhard Stubauer
Texte: Gerhard Stubauer, EVN-Pressestelle,
nonconform
Druck: Krammer-Druck, Linz
September 2008



HAAGER STADTFEST

Freitag, 26. September 2008
19.00 Uhr: Eröffnung der Gemäldeausstellung
„Haag in alten Ansichten“

Samstag, 27. September 2008
17.00 Uhr: Organ & Voices in der Stadtpfarrkirche;
Orgelmusik von N. de Grigny, Jean
Langlais, ausgeführt von Franz Reithner
W.A. Mozart: „Litaniae de venerabili
altaris Sacramento Vespera de altaris“
CHOR Haag; Sinfonietta Haag;
Solisten: Sonja Trauner, Doris Pfleger,
Roland Maderböck, Stefan Wolf,
Ltg. Edgar Wolf

20.00 Uhr: Festakt zur Eröffnung des neu gestalteten
Hauptplatzes (musikalische Umrahmung:
„Die Böhmisches Partie“)
21.00 Uhr: Die ECHTEN – a Kapella Komedý –
„Gretes Hits“
23.00 Uhr: INDEED – Rock-Pop-Funk-Soul

Sonntag, 28. September 2008
9.30 Uhr: Festgottesdienst gestaltet vom
CHOR Haag unter der Leitung von Edgar
Wolf sowie einem Bläserensemble der
Stadtkapelle Haag unter dem Kapell-
meister Ewald Huber, Orgel: Franz Reithner
10.30 Uhr: Frühschoppen mit der Stadtkapelle Haag
unter der Leitung von Kapellmeister Ewald
Huber und dem Humoristen Sepp Ackertl
13.00 Uhr: Musik. Unterhaltung mit dem Haager
Entertainer „LÖWE“
14.00 Uhr: Cabrio-Auffahrt des Cabrio-Club Wolfsbach
am Hauptplatz

Hauptplatzzeröffnung
27. September, 20.00 Uhr

Eintritt frei!
(an allen drei Tagen)

